



Medienmitteilung

12. Januar 2026

Bundesrat Beat Jans besuchte Stadtgottesdienst in Basel

Auf Einladung des Dachverbands Freikirchen.ch besuchte Bundesrat Beat Jans gestern den ökumenisch ausgerichteten Stadtgottesdienst im Basler Münster. Er wurde mit rund 1200 Gästen zu einem wichtigen Ort der Inspiration und vielfältigen Begegnungen.

Der Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) wurden von 1200 Gästen verteilt auf alle Seitenflügel und Empore im Basler Münster erwartet. Bundesrat Beat Jans bedankte sich zuerst bei allen, die gekommen sind und dass er selbst dabei sein darf: «Das ist ein starkes Zeichen, dass wir die Herausforderungen gemeinsam meistern können.» Er erinnerte an die Solidarität, die alle Helferinnen und Helfer in Crans Montana sofort nach dem verheerenden Unglück gezeigt haben: «Sie haben einfach gehandelt». Er wurde nach den Herausforderungen in der Gesellschaft und wünschenswerten Veränderungen befragt: «Natürlich habe ich Wünsche: dass wir die Vielfalt, dass wir die unterschiedlichen Prägungen respektieren, dass wir das Verbindende über das Trennende überwinden und gemeinsam nach Lösungen suchen.» Sein Wunsch an die Kirchen von Basel: «Bleiben sie dran. In dieser Zeit braucht es den Geist, den sie ausstrahlen – der Hoffnung und die Zuversicht, die wir brauchen. Ich glaube, wenn wir in diesem Geist vorangehen, im Alltag in den Begegnungen offen aufeinander zugehen, in der Politik, im Umgang der Nationen miteinander, dann finden wir einander.» Andreas Hartmann bedankte sich als Präsident der Evangelischen Allianz Basel für die persönlichen Worte und das starke Zeichen der Wertschätzung, dass der Bundesrat mit seinem Besuch ausdrückte. Anschliessend wurde mit persönlichen Worten für die von Bundesrat Jans ausgesprochenen Anliegen gebetet.

Orte der Zugehörigkeit und Unterstützung

Als Justizminister ist Bundesrat Beat Jans mitverantwortlich, dass der Staat das Grundrecht garantiert und die Religionsfreiheit gewahrt wird. Nach dem Gottesdienst erklärte er: «Es war sehr inspirierend. Religionsgemeinschaften schaffen Orte der Gemeinschaft. Orte, an denen Menschen Zugehörigkeit und Unterstützung finden. Sie stärken das soziale Netz und leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.» Das untermauerte er mit seinem Besuch am ökumenisch ausgerichteten Stadtgottesdienst der Frei- und Landeskirchen in Basel, der den Start in die Allianzbetswoche der Schweizerischen Evangelischen Allianz markierte. Der pulsierende Gottesdienst war geprägt vom Thema «Gott ist treu» und bot viel Gesang und Einblicke in die Arbeit von Christinnen und Christen in Basel.

Bundesrat Jans hat letztes Jahr unter anderem mit der Muslimgemeinschaft das Fastenbrechen gefeiert und war Gast beim Israelitischen Gemeindebund. «Diese Anlässe sind für mich mehr als nur Termine im Kalender. Sie zeigen eindrücklich, wie vielfältig und lebendig die religiöse Landschaft in der Schweiz ist.» Bundesrat Jans liess seinen Worten Taten folgen und nahm sich viel Zeit für die Menschen am anschliessenden Apéro mit Punsch und Basler Läckerli auf dem Münsterplatz.

Freikirchen Schweiz

Freikirchen.ch ist der Dachverband der Freikirchen und christlicher Gemeinschaften in der Schweiz. Er ist ein nationaler Kirchenverband mit 20 freikirchlichen Bewegungen aus der Deutschschweiz, zu denen über 750 örtliche Kirchen mit ihren diakonischen Werken gehören. Zusammen mit dem Réseau évangélique suisse (RES) vertreten die Freikirchen in der Schweiz rund 1000 Kirchen. Neben der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche Schweiz versteht sich

der Dachverband Freikirchen.ch als dritte Kraft der christlichen Kirchen in der Schweiz und als Sprachrohr für die gemeinsamen Anliegen der Freikirchen. Gemäss der Studie «Social Change» (<https://www.socialchangeswitzerland.ch/?p=4176>) der Universität Lausanne nehmen an einem normalen Wochenende in der Schweiz 690'000 Personen an einem religiösen Ritual teil. Davon entfallen 261'510 (37,9%) auf katholische Gemeinden, 200'790 Personen (29,1%) gehen in einen freikirchlichen Gottesdienst, 96'600 Personen (14%) sind in reformierten Kirchen und 72'450 Personen (10,5%) in muslimischen Versammlungen. Weitere Informationen auf www.freikirchen.ch.

Weitere Informationen:

- Peter Schneeberger, Präsident Freikirchen.ch, Dachverband der Freikirchen und christlichen Gemeinschaften, Mobil +41 79 272 96 46 E-Mail peter.schneeberger@feg.ch
- Markus Baumgartner, Mediensprecher Dachverband Freikirchen.ch, Mobil +41 79 707 89 21, E-Mail mba@b-public.ch